

Arbeitsgemeinschaft Schweiz e.V.

www.arge-schweiz.de

Mitteilungen Nr. 94
41. Jahrgang 2023



Mitglied im Verband Schweizerischer Philatelistenvereine • VSPHV



Bund Deutscher Philatelisten • BDPh



In dieser Ausgabe u. a.:

Die Post von Rigi Kulm

Stempel mit beweglichen Rädern, wer hats erfunden?

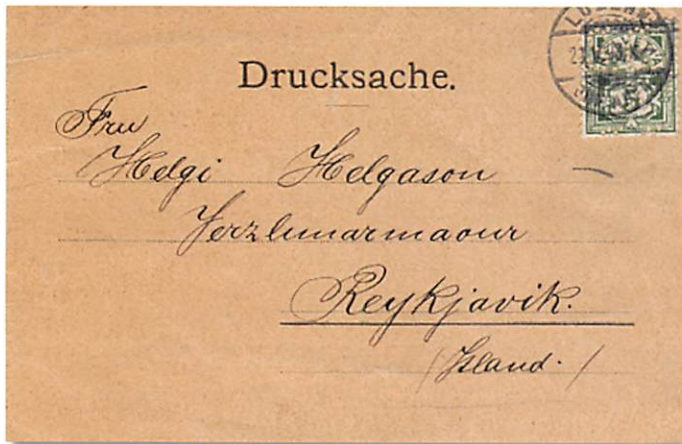
Das Vergnügen einer Destinationssammlung

Postkarte mit merkwürdiger Taxierung

Die ersten Langstempel von St. Gallen

auch viele Drucksachen erhalten geblieben sind: Argentinien, Brasilien, USA zum Beispiel. Auch Ägypten ist in guter Auswahl zu finden (speziell nach Alexandria) – da sollte man frühe Stücke zeigen können.

Es gibt auch in Europa richtig seltene Destinationen: Island gehört dazu. Da muss man ein wenig suchen.



1903: Offenes Blatt nach Reykjavik auf Island – eine der seltensten Destinationen in Europa, selbst nach der Jahrhundertwende.

Und dann gibt es die Winzlinge: St. Kitts and Nevis in der Karibik hat heute 53.000 Einwohner, gehört zu den kleinsten Staaten der Erde; einer der Vorfahren schickte freundlicherweise ein Streifband in die Schweiz.



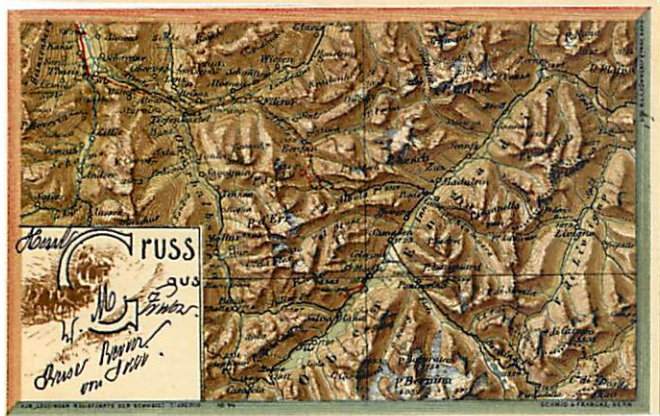
1905: Streifband von St. Kitts nach Bern, Porto 3 Pence für die 6. Gewichtsstufe.

Schön, so ein Stück. Aber woher, zum Teufel, bekomme ich eine Drucksache aus der Schweiz nach St. Kitts and Nevis? ■

matz.vogt@t-online.de

Wenn es der Zufall so will

von Roberto Lopez, CPHH



Bei einem Börsen-Besuch bin ich per Zufall auf die hier abgebildete Bildpostkarte gestossen, die mich wegen der Marke interessiert hat. Auf der Rückseite befindet sich die Landkarte des Engadins (Ausschnitt aus der „Leuzinger Reliefkarte der Schweiz“; 1:530'000).

Die Postkarte wurde von Cinuskel nach Silvaplana befördert und wurde mit 5 Rappen richtig frankiert.

Wie schon erwähnt wurde mein Interesse durch die Marke geweckt, weil diese SBK 65B eine Abart aufweist: Grosse Rahmeneinbuchtung oben rechts (65B.4.3.6 nach der Klassifizierung von Raymond Roux; Seltenheit: 5/10). Der Stempel auf der Marke ist kaum lesbar, lässt aber die Abart gut sichtbar.

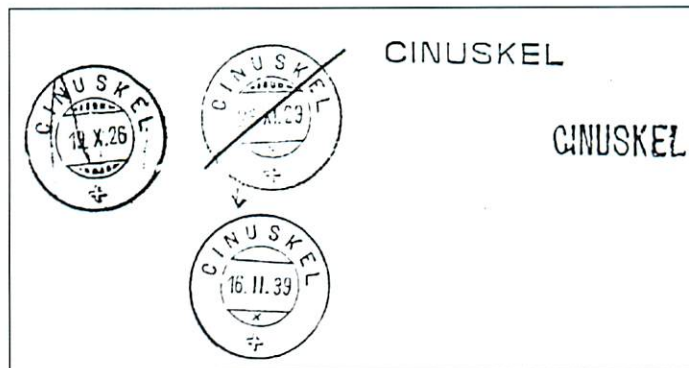


Nur so nebenbei bemerkt, diese Abart finden Sie im Zumstein-Spezialkatalog unter 65B.2.02 und ist mit 50.- sFr. viel zu teuer angesetzt, weil sie nicht so selten ist wie man glaubt. In meiner Ziffermuster-Abarten-Datenbank sind 82 Stück dokumentiert (diese Datenbank beinhaltet über 7'800 Daten). Diese Abart ist im Zeitraum vom 5. 9. 1900 bis 24. 1. 1903 zu finden.

Glücklicherweise wurde der Abgangsstempel rechts auf der Bildpostkarte ein zweites Mal angebracht, so dass der Ort und das Datum gut lesbar sind.

Die Mitarbeit im Rahmen des Stempelkatalogprojektes hat einen Reflex bei mir geweckt, nämlich das Suchen dieser Stempel in den Güller-Arbeitsbüchern¹. Diese Suche blieb leider erfolglos, ich fand diesen Stempel in den besagten Büchern nicht.

Nächster Reflex: Die Poststellenchronik². Ja, da wurde ich fündig:



Karte aus der Stempelinventur 1926, aus: Schweizer Poststempel – Stempelkartei der PTT von 1926, Schriftenreihe der Arge Band XX.1 Seite 375

Bei den drei „verschiedenen“ Rundstempeln handelt es sich aber um eine Änderung des Urstempels. Beim zweiten Stempel wurden die Schraffen im Halbkreis unten durch die Postkreisnummer „X“ ersetzt und beim dritten Stempel wurden auch die Schraffen im oberen Halbkreis entfernt.

Der Ortsname wurde am 1.2.1944 geändert und das Postbüro erhielt einen ganz neuen Stempel.

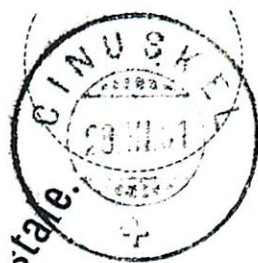
Ich bin immer wieder erstaunt, was man alles entdecken kann, wenn man es nur

will. Besten Dank an alle aktiv beteiligten Kollegen in der Stempelarbeitsgemeinschaft ■

Ort	KT*	PK*	N-Rp.Ablage* Stabstempel	Rp oder Büro* Rundstempel	Aufhebung Letztag
Cinous-chel	GR	10			
- Cinuskel			1850	15.06.1891	
- Cinous-chel				01..02.1944	
- 7549 Cinous-chel				01.06.1967	
- 7526 Cinous-chel				24.05.1982	31.12.2002

* KT: Kanton; PK: Postkreis; N-RP: Nicht rechnungspflichtig; RP: rechnungspflichtig

Wie man aus der Tabelle der Poststempelchronik entnehmen kann, muss es irgendwo einen Stabstempel und verschiedene Rundstempel geben, denn ein Rundstempel zumindest ist auf der Bildpostkarte zu finden.



Der nächste Schritt war die Suche nach diesem Stempel in der Stempelkartei der PTT von 1926 und auch da wurde ich fündig. Es finden sich zwei verschiedene Stabstempel, sowie drei „verschiedene“ Rundstempel dieser Ortschaft im Engadin.

Literaturhinweise:

- 1) M. Rutherford, Güller Bücher, Consilium Philateliae Helveticae, 1999
- 2) Karl Gebert, HansJörg Vogt: Poststellenchronik Schweiz 1849–2017; Eigenverlag und Internet